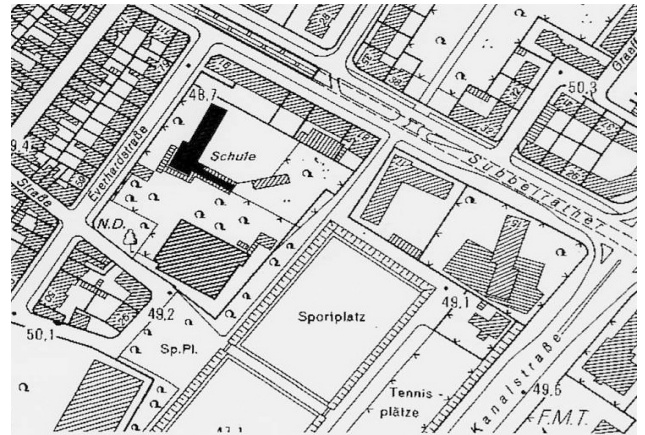


**Volksschule (heute Grundschule)
Everhardstraße 60 in 50823 Köln-Ehrenfeld
(Baudenkmal)**

Bauherr: Stadt Köln
Grundstücksfläche: 14.700 m²
Bruttogeschossfläche: 2.800 m²
Planungsbeginn: 1953
Fertigstellung: 1957



Die kompakte, einflügelige Volksschule Everhardstraße in Ehrenfeld, zunächst auch zweiflügelig konzipiert, wurde auf einem Gelände errichtet, das alten Baumbestand aufwies und sich nach Südosten zum inneren Grüngürtel hin öffnet. Dort hat es Anschluss an die hier geplanten Sportanlagen. Beim Bau der Schule wurden die alten Baumbestände weitgehend geschont, was den Eindruck eines Großbaues mildert. Architektonisch wird er jedoch verstärkt: es handelt sich um einen dreigeschossigen Backsteinbau mit jeweils belichteter Giebelklasse und einer sich nach Südosten öffnenden Klassenfensterfront, die aus Stahlbetonskeletteilen besteht und sehr monoton gerastert ist. Die innere Raumaufteilung in Klassenzimmern lässt sich nicht an der Fassade ablesen, aber die Wiederholung der Form evoziert die Wiederholung der Funktion.



Der Schulbau entspricht dem Typus der kompakten Anlage mit sich erweiterndem Kopfbau, in dem das Treppenhaus und nach Süden ausgerichtete Kopfklassen in drei Geschossen untergebracht sind. Durch das über dem Kopfbau abgeschleppte flache Satteldach und das fehlende Sockelgeschoss wird das Gebäude niedrig. Das unmittelbare Ansetzen der Flur- und Klassenraumfenster auf Schulniveau macht das Gebäude zugänglicher und ohne Schwellenangst betretbar.



Das Gebäude steht heute unter Denkmalschutz.

Der geplante zweite Baukörper fiel der Großturnhalle zum Opfer.

Künstlerische Gestaltung:

Arbeiten von Bildhauer Jochen Pechau (Meisterschüler von Ludwig Gies): Türgriffe an den Eingangstüren, Abschlusswand der vorderen Pausenhalle, Michausgabentheke, Blumenkästen.

Literatur:

Stadtspuren - Denkmäler in Köln, Band 15, J.P. Bachem Verlag

